Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1861

3.9.1861 (No. 207)

Karlsruher Zeitung.

Dienstag, 3. September.

M. 207.

Borausbezahlung: halbjährlich 4 fl., vierteljährlich 2 fl., burch bie Boft im Großherzogthum Baben 4 fl. 15 fr. und 2 fl. 8 fr. Ginrudungsgebühr: bie gefpaltene Betitzeile ober beren Raum 5 fr. Briefe und Belber frei. Erpebition: Rarl-Friedriche-Strafe Rr. 14, wofelbit auch bie Anzeigen in Empfang genommen werben.

1861:

Alle Pofferpeditionen nehmen Bestellungen an auf den Monat September ber Karlsruher Zeitung.

* Schmerling über Ungarn.

Bie telegraphisch bereits befannt, ergriff Staatsminifter v. Schmerling am 30. v. Dl. in ber Abregbebatte bes ofterreicischen Abgeordnetenhauses bas Bort. Seine Rebe, Die von Seiten ber Linfen und bes Bentrums fortgefesten raudenden Beifall erhielt, ift ein mabres Aftenftud gur ungari. den Frage, worin nicht nur ber eigentliche Begenftand nach verschiedenen Seiten bin lebrreich und flar beleuchtet, fondern auch ein Regierungeprogramm aufgestellt wird, beffen Tragweite jum Theil noch über die ungarische Berwidlung binausreicht. Bir wollen beghalb die Rede nach ben Aufzeichnungen ber Biener Blatter ihrem wefentlichen Inhalt nach bier folgen laffen.

3m Eingang antwortete Gr. v. Schmerling auf Die Infinuation, daß die Regierung, indem fie die ungarifche Ungelegenheit vermittelft ber befannten Botichaft an ben Reichstag gebracht, untonftitutionell gehandelt babe, bag fie fich in ben Ralten des faifert. Mantels habe verbergen und, wie Undere jagten, im Grunde nur ein Bertrauensvotum babe erhafchen wollen. Es wird bem Redner nicht ichwer, Dieje Ungriffe abjumeifen. Darauf wendet er fich zu bem materiellen Theil

feiner Aufgabe und fahrt alfo fort:

Das Minifterium bat bem ungarifden Lanbtag gegenüber einen boppelten Standpuntt eingenommen, ben Standpuntt bes Rechts und ben Standpuntt ber Ctaatofligheit; bem ungarifden Landtag gegenüber war bas öfterreichifde Ministerium auf bem Standpunft bee Rechte, inbem es bie Anerkennung ber Berfaffung geforbert hat. Bir befanden une, wir Minifter, bie wir am 20. Oftober noch nicht im Umt waren und ben 20. Oftober ale vollenbete Thatfache übertommen hatten, bod unbezweifelt in ber Lage, anzuerfennen, bag am 20. Oftober jene Manner, benen Ce. Majeftat bamale bie Ausfertigung biefes wichtigen Dofuments, des Diploms, anempfohlen hatten, mit fich im Rlaren fein mußten, welchen Standpunft Ge. Dajeftat bem ungarifden Landtag und ber ungarifden Berfaffung gegenüber einzunehmen batte und eingenommen bat. Es war bas ber Standpunft ber Dadytvollfommenheit gegenüber einer verwirften, thatfachlich außer Birfjamfeit gefommenen Berfaffung, gegenüber ber thatfachlich befeitigten, burch bie Beichliffe bes Debrecginer Ronvente gerriffenen ungarifden Berfaffung. Benn biefer Ctanb= puntt am 20. Oftober benjenigen Berren, welche bie Ausfertigung bes Diplome Er. Dajefiat empfohlen haben, nicht vorgeschwebt batte, jo muß ich befennen, baß ich es nicht begreife, wie es möglich gewesen ware, bas Diplom, wenigftens fo weit es Ungarn betrifft, ausfertigen gu laffen. (Brave linte und im Bentrum.) Ge gab ba: male gar feine Babl, man batte benn anerfennen wollen, bag Ce. Daje= fat verpflichtet gewesen mare, ale Ronig von Ungarn bie ungarifde Berfaffung als zu Recht beftebend anzuerkennen, abgefeben bavon, bag Ce. at eine rebellische Ration zu Baaren getrieben, nicht ein Land eros bert, fonbern eine Revolution niebergeschlagen bat. (Bravo links und

Benn man Das anerfannte, wenn man baran glaubte, es gabe fein anberes Mittel , als Gr. Majeftat zu empfehlen , bie ungarifche Berfaffung, wie fie war, und zwar bie Berfaffung vom Jahr 1848, unbebingt wieberherzustellen, bann gab es für Ce. Dajeftat nicht bas Mittel, aus tigener Dachtvollfommenbeit Mobififationen berfelben eintreten au laffen. Wenn man aber anerfannt bat, bag es bie Boblfahrt bes Reiches erheische, Mobifitationen in ber Berjaffung eintreten gu laffen, ohne Mitwirfung bes ungarifden Landtages - und von feiner Mitwirfung ift im Oftoberbiplom mit feinem Bort bie Rebe - bann muß man auch anertennen, baß Ge. Dajeftat im Befige ber Dachtvollfomms enheit fich befunden habe, und bag biefe Dachtvollfommenheit begrundet war burch die fruberen Greigniffe. Wenn man biefe Thatfachen nicht zugibt, fo war man nicht im Stanbe, bas Diplom Gr. Majeffat gur Annahme zu empfehlen. 3ch wieberhole es, es gab gar feine Bahl, als entweber anguerfennen, bag bie alte ungarifde Berfaffung gu Recht befand - und bann fonnte fie von Gr. Majefiat aus Dacht vollfommenbeit nicht geanbert werben - ober man mußte anerkennen , bag bie Berfaffung nicht mehr gu Recht bestand, und bann tonnte man Er. Majeftat rathen, unter gewiffen Mobifitationen , wie es im Diplom gefcah, bie Berfaffung ine Leben treten gu laffen. (Bravo, Bravo linke und im

36 gebe von biefem Standpunfte bes Rechts auf ben Standpunft ber Staateflugheit über. Ge ift geftern in febr berebter Beife anseinanbergefett worben und wird von einem praftifden Staatsmanne nicht gelaugnet werben, bag bas "salus reipublicae maxima lex esto" nic und nimmer geläugnet werben fann. Das Bobl bes Staats lagt fich nach ber Regel von Privatverhaltniffen beurtheilen und ber Regent bat bie beilige Pflicht, fur bas Staatswohl , wenn auch vielleicht in verlebenber und einschneibenber Beife einzugreifen. (Bravo linte und im Bentrum.) Ge ift im herrenhause von einem verehrten orn. Rebner, es ift auch im Abgeordnetenbauje laut und unumwunden bas Beburfniß anertannt worben, bag ein gewiffer Grab von Bentralisation fur alle Staaten Europa's ein Beburfniß fei. Es wird nicht geläugnet werben fonnen, bag fur einen Staat, ber wie Defierreich inmitten Europa's gelegen, mit ber dopbelten Miffion, zwifchen Dit und Weft bas Gleichgewicht ju halten, biefes Bedürfniß bas pragnantefte ift. Diejes Bedürfnig wird nicht geläugnet. 36 frage nun: wie foll es ins Leben treten ? | Dan erfennt, bag gewiffe

Fragen ber Reichofinangen, ber auswärtigen Ungelegenheiten, bes Krieges, burch eine Bentralgewalt behandelt werben follen. 3ch frage nun: was ift bie Ronfequenz, wenn man überhaupt ein fonftitutionelles Staateleben will? Dag biefer Bentralgewalt eine Bentrals bertretung gur Geite ftebe, bas ift bie nothwenbige Ron= fequeng. (Lebhaftes Bravo linte und im Bentrum.) Benn wir biefe Rothwendigfeit nicht anerkennen, muffen wir ben fonftitutionellen Formen entjagen und minbeftens für bieje wichtigen Aftionen ben Abfolus tismus einführen. (Bravo links.) Mus biefen beiben Grunben baber rechtfertigt fich, meine herren, vom Standpunfte bes Rechtes, vom Standpunfte ber Staatoflugheit aus die Bofition, welche bie Regierung ben

Ungarn gegenüber eingenommen bat.

Run erlauben Gie mir, in eine weitere Erörterung jener Grunbe einjugeben, die ben ungarifden Landtag bestimmt haben mochten, ober wo er fich flar ausgesprochen bat, bestimmt haben, dieje Berfaffung gurud= juweisen. Man hat vor Allem gegen bie Berfaffung vom 26. Febr. ein= gewendet, bag fie eine veranderte Bertretung, eine veranderte Kompeteng ale im Oftoberbiplom geschaffen babe. 3d muß bas Erftere gugeben und bas Zweite auf bas entichiebenfte in Abrebe ftellen. Ohne mich in letterer Rudficht in eine weitere Erörterung einzulaffen, glaube ich, baß es, foweit es bas Konigreich Ungarn betrifft, taum einer weitern Gror: terung bedarf. Bergleicht man ben Bortlaut Desjenigen, mas bem Ronigreich Ungarn rudfichtlich feines Landtage gur Kompeteng im Diplome zugewiesen wurde, mit bem bezüglichen Bortlaut ber Berfaffung, o werden Gie mir gustimmen, bag die beiben Bestimmungen beinabe wortlich fich gleichen, und es läßt fich baber auch burchaus nicht fagen, bag, was die Kompeteng des ungarijden Landtage betrifft, ibm burch bie Berfaffung vom 26. Febr. irgend eine Befdranfung auferlegt worden ift. Die Mobififation betrifft allerdings bie Bahl ber Bertreter ; bas allerh. Diplom vom 20. Oft. enthalt über die Bahl ber Bertreter gar feine Beftimmung ; bas gleichzeitig an ben bamaligen Minifterprafibenten Grafen Rechberg erlaffene Sandichreiben firirt "vorerft" bie Bahl ber Reiches rathes Mitglieber auf 100 ; auch bamit ift baber ein Definitivum über bie Babl ber Reichsvertreter nicht ausgesprochen. Wenn ich nun erwäge, bağ vielleicht 25 aus bem ungarifden Lanbtag gemablte Abgeordnete in bem Reicherathe ihren Blat eingenommen batten, wenn biefer Reicherath nach ber ursprünglichen Unordnung aus beiläufig bunbert Mitgliebern beftanben batte, jo glaube ich, wird bas Berbaltnig beinabe baffelbe gewefen fein, wie jest, wenn 85 ungarifche unter 343 Deputirten ben Blat einnahmen. Go ift beiläufig, nach einer Proportion berechnet, bas Ber= baltnig baffelbe. 36 babe aber überhaupt nie gebort, meine herren, bag ein Bolt fic barüber aufgehal: ten hatte, bag man bie Bahl feiner Bertreter ver: mebrt bat (Bravo); man bat nur immer geflagt, wenn man bie Babl berfelben verminderte. Ginem Bolte wie Ungarn, welches an parlamentarijden Größen fo reich ift, muß es nur willtommen fein, wenn es einer möglichft großen Bahl berfelben gegonnt ift, ihre Talente auch in andern Rreifen, als in welchen fie bisber geglangt haben, gu entfalten. (Bravo.) 3ch erwähne, bag gerade ber ungarifche Landtag auf bieje gablreiche Bertretung burch fein eigenes Beifpiel ben größten Werth gelegt bat. Denn wenn man die Berfaffung, welche im Sahr 1848 gegeben wurbe , mit jener Reprajentation vergleicht, bie bis babin in ber untern Tafel ftattjand, fo werden Gie feben, bag bie Babl feiner Bertreter bei weitem größer geworben ift. 3ch fann baber nicht jugeben, bağ blos badurd, bağ bie Februarverjaffung Ungarn gegenüber eine ausgebreitetere Bertretung eingeführt bat, ein entideibender Grund für ben ungarifden Landtag vorhanden mar, die Befdidung bes Wiener Reicherathe abzulehnen. Much barin, bag in fruberer Beit ein Digverhaltniß in ben Regierungsformen zwijden Ungarn und ben ganbern ber nicht-ungarifden Rrone bestand, fann beute mobl ein begrundeter Borwand nicht gefunden werben, an den Berathungen in Bien nicht Theil gu nehmen. 3ch begreife, bag Ungarn in mehreren Begiebungen in ber Regierungsform und ber Regierungegewalt ben nicht-ungarijchen ganbern ferne ftanb, fo lange Ungarn fich noch einer freien Berfaffung erfreute, mabrend bie übrigen Kronlander abfolut regiert wurden. 3ch begreife bies, allein biefe Berhaltniffe find jest gang andere geworben. Diefelben Regierungsformen , wie fie in Ungarn burch 300 Jahre eingeführt waren, find nun durch bie Gnabe Gr. Majeftat allen Ihren ganbern und Bolfern ju Theil geworben.

Ge ift baber gar fein Grund ju einem Digtrauen, in eine Berfammlung ju treten , wo gleiche Grundfape bes fonftitutionellen Staatslebens in allen Richtungen ins Leben treten follen. Man bat in bem ungaris ichen Landtag, inebejondere in feinen Abreffen, und von jener Geite Dies jes Saufes, mo lebhafte Sympathien fur bas ungarifche Bolt laut gewors ben find, eine lange und traurige Schilberung aller jener lebelftanbe gemacht, welche die verfloffenen 12 Jahre bem ungarifden Lande gebracht hatten. Dleine herren , ich und alle meine verehrten Rollegen , Die jest burd bas Bertrauen und bie Gnabe Er. Daj, bes Kaifers berufen find, ale Rathe feiner Rrone ju fungiren, wir batten fur unfere Berfon in feis ner Beije die Bflicht, diefen Angriffen entgegenzutreten; benn bie Ungriffe berühren eine Beitperiode, wo wir und noch nicht im Umte befunben haben. Aber als Dann ber Babrheit und ber Gerechtigfeit fühle ich mich in ber That verpflichtet, benn boch in bie Schranfen au treten gegen alle bieje Angriffe, bie auf bas nun gefallene Spftem mitunter febr ungerecht gerichtet worden find. 3ch fann es nicht lebhaft genug betonen , baß ich fur meinen Theil und alle meine Rollegen mit mir bem fonftitutionellen Regierungofpftem bulbigen, nach innerer Uebergengung bulbigen, und ich namentlich glaube für mid bas Recht in Uniprud nehmen ju dürfen, bag man anerten: nen muß, bag mein gesammtes politisches Leben biefes Glaubensbefenntnig als ein Befenntniß ber innern leberzeugung und ber Bahrheit bethatigt hat. (Lebhaftes Brave linte und im Bentrum.) Allein indem ich mich unumwunden für die Borguglichfeit, für die Rothwenbigfeit ber fonfitutionellen Regierungsform in Defterreich erflare, tann ich mich

bennoch nicht ber Uebergeugung verschließen, bag auch in einem absolut regierten Staat gut regiert werben fann, Bir baben und überzeugt, bag ein Regent erfter Große ein burch bie Revolution aus allen Fugen getriebenes und gehobenes Reich in furger Beit machtig, wohlhabend und einflugreich gemacht bat. Es war napoleon I. Wir haben une über zeugt, bag ein Regent in Preugen ingfurger Beit burch feine Thatfraft, wenn auch gleich burch abfoluten Billen, aus einem unbedeutenben Staate eine Großmacht geschaffen bat. Und bie öfterreichische Geschichte ift bei Gott nicht arm an Regenten, bie, wenngleich absolut regiert, boch ausgezeichnet regiert haben. (Brave linfe und im Bentrum.) 3ch fann baber behaupten, bag ich , wenn ich mich auch mit ber Regierungeform, bie burch eine Reihe von Jahren in Defterreich ftattfand, nicht einverftanben erfläre, bod erflaren muß, bag gerabe Ungarn co mar, bas unter ber Berwaltung biefes Spfteme entichieden gewonnen bat. (Brave links und im Bentrum.) Wenn wir heute, meine herren, unparteitich prilfen , wie Ungarn fich befunden hat , ale es nach ben Rataftrophen von Temesvar, Romorn und Bilagos in die Sande ber öfterreichijchen Gewalt, ber Gewalt tamals fam, und wie es war, als am 20. Oftober ein großer Theil jener Beamten, Die ihre Thatigfeit der Bermaltung bes Lanbes gewibmet, gurudfehrten, fo glaube ich, bie Bilang murbe nicht jum Rachtheil ber öfterreichischen Regierung ausfallen. (Bravo, richtig! linte.) Bas, meine herren, macht ein gand aludlich ? Bweierlei ; ich gebe es gu : Formen , bie feiner Freiheit entsprechen ; aber auch Dasjenige , was feine materiellen Beburfniffe befriebigt. 3d gebe gu, bag in einem Lande wie Ungarn, bas burch Jahrhunderte und langer noch eines tonftitutionellen Staatelebens fich erfreute, ber Mangel beffelben ichwer empfunden werben fonnte und ichwer empfunden werden mußte; ich gebe ju , daß daber Ungarn fich ichmerglich getroffen fühlte, als es bie Freiheit, bie es fo lange genoffen, vollständig entbehren mußte; aber bemungeachtet, meine herren, burfen wir boch gugefteben, bag, wenn von ber öfterreichischen Regierung auf ber einen Geite bie Freiheit unterbrudt murbe, auf ber anbern Geite fur bie materiellen Guter febr viel, ich befenne es und fpreche es laut aus, febr viel gefcheben (Shluß folgt.)

Deutschland.

Aarlerube, 2. Gept. (ganbed : 3nduftrieaus. ftellung.) Die Besichtigung ber Ausstellung und speziell ber von ben verschiedenen Bewerbichulen bes landes einges fanbten und ausgestellten Beidnungen und Modelle burch etwa 30 lebrer gedachter Schulen bat beute frub gegen 7 Uhr be-

Unfere frubere Behauptung, bag ber Bejuch ber Ausstellung fich täglich fteigere, fand am geftrigen Sonntag eine bochft erfreuliche Bestätigung. Um erften Sonntag nach ber Eröff. nung, ben 18. Mug., betrug Die Bahl ber Befucher 3186, am zweiten Sonntag, Den 25. v. DR., 6117, und erreichte geftern Die Bobe von 8472, fomit ergibt fich fur biefe 3 Tage bie Babl von 17,775. Um legten Freitag murbe bie Ausstellung von 1380 und am Samftag von 1132 Personen besucht. Die Befammtgabt ber Besucher beläuft fich bemnach bis gum Abend bes geftrigen Tages auf 35,828.

2Benn wir von ber erwähnten Summe von 8472 etwa 1000 auf Rechnung biefiger Befucher abziehen, fo ergibt fich ein ungefährer Frembengufluß von beinabe 7500 an einem einzigen Tage. Belden Ginflug ein fold gefteigerter Berfebr auf Die Berbaltniffe unferer Stadt ausubt, wird bem aufmertfamen Beobachter burch bas leben am Bahnhof, in ben Stragen ber Stadt, bem außergewöhnlichen Befuch ber Gafthofe, fowie überhaupt ber Berfaufolofale am beiten flar gemacht. beitern und gufriebenen Befichter, ja wir durfen breift behaupten, Die vielen enthuffasmirten und bas Beprage bes Entgudens tragenden Ubpfiognomien ber Befucher ber gandes-Induftrieausftellung find im Berein mit ben aufgeführten Bablen die fprechendften Beweife dafür, daß in der Refideng fich eine Reibe, Diefetbe ftete mehr belebender Besttage entfaltet, bervorgerufen burch die iconen Triumphe, welche die babifche Induftrie bier feiert und die alle Rleinlichfeiten verftummen

* Rarlsrube, 2. Sept. (3ur legten General-innobe. II. * 8) 9) 10) und 11) Der Unterlander, vormale reformirte Rirdenfond zerfallt nach vorftebenden Biffern in die Pflege Schonau (zugleich Bentralfaffe bes gangen Fonds mit bem Berrechnungsfig in Beibelberg), Die Rolleftur. Mannbeim (Mannheim) und Die Stifte Dosbach (Mosbach) und Sinsheim (Sinsbeim). Gein Bermogen besteht in 3,549,170 fl. 41 fr. und bat gegen früher (wohl auch in Folge ber am 1. Juni 1855 erfolgten Auflösung ber Rellerei Schriedheim und Bereinigung berselben theils mit ber Rolleftur Mannheim, theile mit ber Pflege Schonau) um 306,295 fl. 41 fr. jugenommen. Gein 3med ift Beftreitung ber barauf botirten Befoloungen für Rirchenund Schuldiener, Baulaften und fonftige Abgaben; Bermenbung bes Heberichuffes fur Rirchen- und Schulbedurfniffe ber vorzugeweife berechtigten Gemeinden und Stellen, fodann fur Die ausgefallenen Gemeinden, und bei weitern Ueberschuffen für bas allgemeine Befte ber vereinigten Rirche im Unterland. In ihrer 17. Sigung erneuerte bie Beneralfpnobe ben Befolug ihrer Borgangerin vom Jahr 1855 in Beziehung auf Die f. g. ausgefallenen Gemeinden, weil berfelbe wegen feiner etwas unflaren und fur bie Musführung nicht ge-

^{*} S. Marfer. 3tg. Rr. 204.

nügenden Form nicht zum Bollzug gelangen fonnte, in bestimmterer Form dahin, "daß sie dem von dem Oberkirchenrathe in dieser Angelegenheit dis dahin befolgten Berkahren, wornach in Berücksichtigung der jedesmaligen Umstände ersebliche Summen für die ausgefallenen Gemeinden bewilligt worden, zustimmt, und es nur gutheißt, wenn die nothwendigen Bedürsnisse diesen Bermeinden mit billiger Rücksichtsnahme auf die gegebenen Berhältnisse auch ferner insoweit befriedigt werden, als dies die Befriedigung der Ansprücke der berechtigten Gemeinden gestattet." Daß bei den Berhandlungen über diessen Fond, "dessen Berwaltung man eine wahrhaft glänstende und der Untrag auf baldmöglichste Erdanung des Thurmes der St.»Peters-Kirche in Heidelberg gestellt wurde, ist früher schon in diesen Blättern mitgetheilt

Eine zweite Rubrif bilben bie fur Beiftliche insbefondere bestimmten gondo. Sieher geboren 12) 13) 14) Der vereinigte evangelifde Pfarrbilfofond mit ben 3 Berrechnungen ju Sastach bei Frei-burg, Karlerube und Mannheim. Diefer Fond entstand in feiner jegigen Geftalt and ber von ber Generalfynobe 1855 beantragten Bereinigung bes frühern altbabifchen, bes Sornberger und bes neubabischen Pfarrhilfsfonds. Die Berrech. nung bes Bornberger Pfarrhilfefonds ift mit jener gu Rarle. rube vereinigt. Diefer Fond bat Beitrage gu ben Roften für die Dienftverfebung in Kranfheitsfällen oder wegen boben Alters eines Pfarrers , fofern anderweite Mittel fehlen, gu leiften, burftige Pfarrer und ftanbige Pfarrvermefer bei befonderen Ungludefallen, fobann altere, bei bem Bittmenfiefus nicht mehr berechtigte, unvermögliche und arbeiteunfabige Pfarrmaifen in Ermangelung anderer Mittel für Diefelben zu unterftugen, fowie endlich mit feinen etwaigen Heberfduffen unter Underm gur Aufbefferung gering botirter Pfarreien und gur Unterftugung armer Gemeinden bei Rirs chen= und Pfarrhausbauten beigutragen. Perfonalgulagen und fortbauernbe Unterftugungen burfen biefem Kond nicht auferlegt werben. Das Gefammtvermogen beträgt 217,734 fl. 4 fr. und bat fich gegen früher um 68,615 fl. 24 fr. vermehrt. Davon fommen auf die Berrechnung Saslach 40,385 fl. 46 fr. (mit 6805 fl. 23 fr. Bermehrung), Rarlerube 56,130 fl. 51 fr. (mit 25,038 fl. 10 fr. Bermehrung), und Mannheim 121,217 fl. 27 fr. (mit 36,771 fl. 51 fr. Bermehrung). Die Generalipnobe fiellte an ben großb. Dberfirdenrath bie Bute, "bie lleberschuffe bes Fonds nicht weiter, ale bas Statut es fordere, zu admaffiren, fondern in Gemäßheit von Rr. 5 bes Statuts auf Berbefferung gering botirter Pfarreien gu verwenben." Rach bem Statut ift ein Bebntel bes fabrlichen Reinertrage jur Bermehrung bes Grundftode ju verwenden. Rachträglich bemerfen wir, bag in Beziehung auf die Rir-denschaffnei Rheinbifchofsheim unter theilweiser Biederaufnahme bes Antrage ber 1855r. Synobe bem Dberfirchenrathe ebenfalle empfohlen wurde, "einen Theil ber llebericuffe bes Fonds zu Dotation Berbohungen eingelner hanauifder Pfarreien zu verwenden, und in Erwägung ju gieben, ob und in wie weit foldes durch Buweis fung von Gutern gefchehen fonne, welche ber Rirchenichaffnei bereits geboren, jugleich aber mit bem Unfauf größerer Guterfomplere in auswärtigen Gemarfungen thunlichft fortgu-

15) Der Pfarrmeliorations fond (Karlsruhe), aus dem Ertrag landesherrlich gegebener und admassirter Zuschüffe gebildet, hat gering botirte Pfarreien im Baden-Durslachischen zu verbessern, und besitt dazu ein Bermögen von 9937 fl. 9 fr., welches sich gegen früher um 765 fl. 35 fr.

vermehrt hat.

16) Der Pensionssond für Geistliche (Karlsrube), welchem der Staat einen jährlichen Beitrag von
3000 fl. leistet, bestreitet Pensionen für Geistliche ganz oder
theilweise. Sein Bermögen hat sich von 3578 fl. 49 fr. auf
8384 fl. 35 fr. gehoben, was er direkten und indirekten Beiträgen aus dem Pfarrhilfssond verdankt.

§* Bruchfal, 2. Sept. Die von Decar Beder gegen bas Berweisungserfenntniß ber Anflagefammer, welches ihn wegen beendigten Mordversuchs vor bas mittelrheinische Schwurgericht fiellt, eingelegte Beschwerde wurde gutem Bernehmen nach von großt. Dberhofgericht als unbegründet verworfen.

Baben, 1. Gept. (Mannh. 3.) Das prachtvollfie Better, wie man es fich fur die biefige Gegend nur munichen fann, leitet ben Berbft, ober fagen wir lieber Spatfommer, unferer Saifon ein, und nach ben befannten Jagd- und Bitterungeregeln bat ein iconer erfter September vier icone Bochen binter fich. Die aber ift ber hiefige Rurort reigender als gerade um die jesige Beit, wenn der himmel freundlich lacht. Der ftarte Besuch von taglich über 400 Unfommenden beutet barauf bin, bag wir une noch mitten in vollfter Saifon befinden. Die Fremdenlifte ftebt jest ichon auf 36,839 und muß noch ju Ende biefer Boche bie Bahl von 40,000 erreis den. Für bie Bettrennen, welche übermorgen beginnen und bis jum 10. dauern , erwartet man eine großartige Frequeng. - Das große Rongert, welches am legten Montag unter Seftor Berliog Leitung gegeben murbe, bat gegen 2400 fl. eingetragen. Der gange Ertrag murbe von ber Berwaltung bes Konversationshauses, welche für bas Konzert wohl mehr als 12,000 Fr. Roften batte, bem biefigen Rrantenbausfond übergeben.

Freiburg, 2. Sept. Die Gemälbeausstellung bes rheinischen Kunstvereins ift seit bem 28. v. M. hier in der Festhalle eröffnet und wird bis zum 20. d. M. dauern. Biele Stücke sind bereits von den Bereinen in Karlsruhe, Stuttgart, Darmstadt und Mainz angekauft. Wie die früheren Ausstellungen, zeigt auch die diesjährige vorzugsweise die Landschaftsmalerei und das Genrebild vertreten. Die Zahl der ausgestellten Nummern ist nahezu 500. — Unsere diesjährige The atersais on wird dem Bernehmen nach wieder wie früher mit dem 1. Oktober eröffnet werden, was für die Theaterkasse nur vortheilhaft sein wird; denn bei dem herrs

lichen Spätsommerwetter entschließt man sich einmal bei und nicht so leicht, die so reizenden Genuffe der Ratur mit denen ber Kunst zu vertauschen. — Reben den Reub auten am Bahnhof, welche eben zum Beziehen fertig gemacht werden, erhebt sich jest schnell bas große Sommeriche Hotel, so daß ber stattliche Bau noch vor Winter unter Dach fommen wird.

Munchen, 31. Aug. (Fr. P.-3tg.) Fürst Wilhelm von Lowenstein = Wertheim = Freudenberg hat auf ben Protest des Fürsten Karl von Lowenstein = Werts heim = Rosenberg folgende Erwiederung an das Prassedium der Rammer ber Reichstäthe gerichtet:

Fürft Rarl von Lowenstein-Bertheim-Rofenberg bat, nachbem bas fürftliche Gefammthans Lowenstein-Bertheim ein Fraulein von Sobenhaufen, ein Frantein von Teuffenbach, eine Grafin Rhuon, endlich eine Freiin von Debm in ihrem Stammbaum gablt, fich angemaßt, gegen meine Ginberufung in ben Reichorath Protest einzulegen, unter bem nichtigen Bormand, bag bie Che meines Baters nicht ebenburtig gemefen, baber "bie Stamm: und Fibeitommigbefigungen ber Freudenbergijden Linie mit allen benjelben antlebenben Rechten nach bestebenben Familien= fapungen an fein Saus rechtlich angefallen feien." Sierauf erlaube ich mir, einem hoben Brafibium ber Rammer ber Reichorathe bie ergebenfte Mittheilung ju machen, daß von folden "Familienjagungen" mir Richts befannt ift. Die "antlebenben" etwa grundherrlichen Rechte find wohl ingwijden gelöst worben, bie Stammbefigungen felbit aber ruben in meiner Sand. Collte Fürft Rarl unter Familienfagungen fein Familienherfommen bor Mugen haben mit ben vier obengenannten Fällen, ober gar bas Primogeniturgejet bes Frenbenbergifchen Saufes, woran bie Rofenberger Linie feinen Theil genommen und woburch fie auch feine Rechte erwerben fonnte? Andere Satungen gibt es feine. Falls aber jenes Gefet burch eine gezwungene Interpretation gegen mich vorgebracht werden wollte, fo fieht bem ein neuerer Familienvertrag entgegen, gwis fden allen Bringen ber Freubenberger Linie abgeschloffen, burch welchen meine Rechte unzweifelhaft festgestellt und mir ein Stammgut gur Berwaltung übergeben wurde. Wie endlich bie Freudenberger Linie ihr Bris mogeniturgefen einseitig errichten fonnte, jo hatte ihr auch freigeftanden baffelbe einseitig abzuandern, jo weit nicht altere, icon vor bem Brimogeniturgejet erworbene Rechte verlett wurden. Bertheim, 30. August 1861. (Geg.) Bilhelm Fürft Lowenstein.

& Berlin, 1. Gept. Ge. Maj. ber Ronig bat bie bulovolle Unnahme bes Reftes ausgesprochen, welches von ben Provinzialftanden der Proving Preugen für die Ronigsberger Sulbigungsfeier veranstaltet wird. - In ber am Donners ftag abgehaltenen Sigung ber hiefigen Stadtverordnes ten nahm bie Berjammlung ben erften Bericht ber gemijchten Deputation entgegen, Die mit den Borbereitungen jum fefts lichen Gingug Ihrer Ronigl. Dajeftaten beauftragt ift. Bei unjern ftabtifchen Beborben findet ber Borichlag Unflang, Gr. Dlajeftat bem Ronig gleichfam ale eine Suldigungegabe ber Sauptftadt einen namhaften Gelbbeitrag zu Schiffebauten bargubringen. Much Die Rorporation ber Raufmannichaft ift bereits Diefem Borbaben beigetreten. - In einer fo eben ericbienenen Befanntmachung ber biefigen Bentralfommiffion fur Die Lonboner Induftrieausstellung wird mitgetheilt, auf eine betreffende Unfrage fei aus London ber Befcheid erfolgt, daß von Austandern folche Begenftande , die in Großbritannien patentirt find, eingeführt werben fonnen, wenn biefelben nicht zu Sandelszweden und jum Gebrauch, fondern lediglich für die Ausstellung bestimmt find. Ebenjo ift die nachtragliche Zulaffung von Wollvliegen gestattet. Doch wird babei bemerft, daß fur alle nach bem 1. Juni f. 3. eingebenben Ges genftande feine Preife zuerfannt werben. - Seute ift bier ber Profpett eines neuen Demofratifden Blattes ausgegeben worden, welches unter bem Ramen "Berliner Reform" vom 1. Oftober an ericheinen foll. 216 Redafteur Des Blattes nennt fich ber aus Condon gurudgefehrte ehemalige poli-tische Flüchtling Dr. E. De per. Das neue Organ will feiner Unfundigung nach in jeder Richtung eine gang entichiedene Tendeng verfolgen, und icheint es hauptfachlich auf eine Ronfurreng mit der viel verbreiteten "Bolfszeitung" baben. In bem Profpeft find u. a. auch Angriffe gegen bie fonftitutionelle Partei enthalten. Ramentlich werden bem Abg. v. Binde wegen feiner Erflärung gegen ein fcrantenlofes Bereinsmefen fcarfe Bormurfe gemacht.

Altenburg, 30. Aug. (Fr. 3.) Sicherm Bernehmen nach hat die herzogliche Regierung sich mit dem Ersuchen nach Berlin gewandt, daß ihrem Konting ent eine regelmäßig wiederfehrende Betheiligung an den größern Uebungen der preußischen Armee gestattet werde, und ist diesem Ersuchen geswährend entsprochen worden.

Dresten, 29. Hug. (R. Dr. 3.) Geftern und beute haben nur die vorberathenden Abtheilungen bes Juriftentage in verichiebenen bereitwillig eingeraumten Bofalen Gigungen gehal= ten. Denfelben lag febr umfangreiches Daterial vor, welches bei weitem nicht alles bewältigt werben fonnte. Die vereinigte erfte und zweite Abtheilung für Privat-, Sandele-, Bechfels, Gees und internationales Recht bat gu ihrem Bors figenden ben Prafidenten Dr. Beimfoth (Roin) und ju beffen Stellvertreter ben Minifterialrath v. Freydorff (Rarlerube); Die britte Abtheilung für Strafrecht und Proges gum Borfigenden ben Generalftaatsanwalt Dr. Schwarzen (Dresten), und jum Stellvertreter ben Dbertribunafrath Rronmuller (Stuttgart); Die vierte Abtheilung für Gerichteverfaffung, Bivilprozeß, juriftifches Studium und praftifche Ausbildung jum Prafidenten ben Abvofaten Dr. Berger (Wien) , jum Stellvertreter ben Dbergerichtsaffeffor Pland (Göttingen) ermablt. Die Mitglieder des Juriftentags haben ihre Buge-borigfeit ju ber einen ober andern Abtheilung burch eigene Babl bestimmt. Rach Plenarbeschluß haben nur bie bemgemaß gu einer Abtheilung Gingeschriebenen bort Stimmrecht boch ift die Ginichreibung bei mehreren Abtheilungen gulaffig.

Den Abtheilungssitzungen und dem sich anschließenden gesmeinschaftlichen Essen sind an beiden Tagen wiederum Erfurse gefolgt. Gestern war eine Bergnügungsfahrt auf der Albertss-Eisenbahn nach Tharand veranstaltet. Durch die geschmuckte Stadt wurde der Jug nach der alten Ruine, dem botanischen Garten und den heiligen Hallen geführt — überall in Besgleitung eines Musikforps, dessen Spiel namentlich an lettes

rem Orte ben in ben schlängelnden Wegen sich herabbewegenben Zug erfreute. Die äußerliche Erscheinung hatte an einen Ballsahrtszug erinnern konnen. heute Nachmittag wurde die Restauration zur Brauerei bes Feldschlößchens und zum Theil weiterhin im Eingange bes Planen'schen Grundes die Begerburg besucht. Es waren umfassende Beranstaltungen zu einer vorzüglichen Deforation und Beleuchtung des Gartens getroffen. An den verschiedenen Bergnügungen nahmen auch einige Damen Theil.

Morgen findet der Schluß der Berathungen in einer Plenarversammlung statt. Eine heute ausgegebene Prajenzliste, in der noch etliche fehlen, weist 680 Theilnehmer nach. Unter ihnen zählen 278 Rechtsanwälte und 28 Staatsanwälte. foll in

Hin wa

Ro

ber

ton.

tag

Re

we fai

Bai

ein glo du ihr Wolie

ne

der ber bei fei fep Di ber

Dresden, 30. Aug. Bon dem Staatsminister der Justig, Dr. v. Behr, waren gestern die Mitglieder der Bureau's des Plenums, sowie der Abiheilungen und die sonstigen hervorragendsten Notabilitäten des Juristentags zu einem Diner im Meinhold'schen Saale geladen, dem auch der Staatsminister des Kultus und des öffentlichen Unterrichts, Dr. v. Falsenstein, beiwohnte und wobei Stadtgerichtsrath Graf Wartensleden von Berlin ein Hoch auf Se. Maj. den König von Sachsen, der Justizminister ein hoch auf diesenigen Souverane ausbrachte, deren Staaten durch Mitglieder beim Juristentage vertreten waren.

Heute hat die zweite und lette Plenarversammlung bes zweiten beutschen Juristentags, welche ber Kronprinz und Prinz Georg mit ihrer Gegenwart beehrten, stattgefunden. Nach den heute und gestern ausgegebenen, auf Grund der Präsenzliste und nachträglicher Anmeldungen aufgestellten Berzeichnissen sind von den Mitgliedern des deutschen Juristenstags 721 in Dresden anwesend. Morgen Bormittag werden bieselben von Gr. Maj. dem König empfangen werden.

Die Kriminalabtheilung bes Juristentags hat die Antrage auf Beseitigung bes Anklagemonopolo des Staatsanwaltsichaftes-Instituts auf Ueberweisung der Preßsachen und politisichen Strassachen an die Schwurgerichte mit großer Masoristät angenommen. Die vereinigte erste und zweite Abtheilung hat den Antrag auf Erlaß eines allgemeinen deutschen Rachdrucksgesesses angenommen. Die drute Abtheilung will die Einführung des Geschworneninstituts in ganz Deutschland.

Als Mitglieder der ftandigen Deputation wurden einstimmig gewählt: Berger, Glaser und Keller aus Wien; Bornemann, hiersemenzel, Bolfmar, Walbed und Graf Wartensleben aus Berlin; Kohlschütter, Rechtsanwalt; Schneider, Appellationsgerichts-Prasident; Schwarze, Genezralstaatsanwalt; und Wilke, Geheimer Justigrath, aus Dreszben; hering aus Gießen; Pfeisfer aus Bremen; Plank aus Göttingen; Stoeßer aus Bruchsal und Wächter aus Leipzig.

Wien, 29. Mug. (Dftb. P.) Die Abregbebatte murbe in ber heutigen Sigung bes Abgeordnetenhaus fes fortgefest. Auch beute widelte fich Die Disfusion ohne Unterbrechung und ohne larmende Zwischenfalle ab. Die beis ben oppositionellen Fraftionen ber Reichsvertretung haben nun ibre Programme bargelegt; fur Die Polen führte geftern Smolfa, fur Die Czechen beute Rieger bas Bort. Das Intereffe, mit bem man ben Deduftionen bes Rubrers ber Czechen entgegenfab, batte in mehrfacher Sinfict feine gute Begrundung. Ramentlich war man auf die Saltung gefpannt, Die ber Mann, ber vor 13 Jahren bad energischfte Botum gegen die Borlaffung ber ungarifden Deputation in Der Reicheverfammlung abgab, beute ber ungarifden grage gegenüber einnebmen werde. Dr. Rieger verftand es, fich ohne jede grundliche Beweisführung und ohne auf den Rern ber Sache naber einjugeben, mittelft allerlei iconer Rebensarten und billiger Ber= gleiche gludlich bindurchzuwinden. Gines aber murbe aus feiner Rebe flar : nicht die Führung ber ungarifden Ungelegenheiten, nicht bie bem bortigen gandtag gegenüber von ber Regierung eingenommene Saltung ift es in ber Sauptfache, weghalb dem Ministerium von ter czechilchen Partei ein Botum bes Diftrauens jugebacht wird; daß aber daffelbe Minifterium bas Patent vom 26. Febr. geschaffen. - Das ift bie Gunde, und ber Moment icheint gut, fie gu rachen. Bon ben ungarifden Ungelegenheiten fpricht Die czechifde Fraftion ben 26. Febr. meint fie. Außer Grn. Dr. Rieger trat beute nur noch ber polnifche Abgeordnete Dobrgansty mit einer polis tifchen Predigt gegen ben Abregentwurf auf. Die Abgeordneten Graf Potodi und Dr. Szemelowefi von ber polnifchen, Dr. Pracgat und Stanief von ber czechijden Partei verzichteten auf bas Bort. Die Sauptrebner fur ben Abregentwurf maren beute Profeffor Saener, Dr. Dublfeld und Bijchof Bit winowicz. Saoner behandelte Die Berfaffungefrage von einem fo boben und edlen Standpunft, wie wir fie bisber noch felten behandelt faben. Dr. Dublfeld bewegte fich mehr in einer frifigen Unalpfe ber gegnerifden Argumentationen. Eine traurige Episode bes ungarischen Rriegs, bie Baffen-ftredung bei Bilagos, hatte in ber Art, wie Dr. Mubifeld fie berührte, viel Beinliches fur Die Berfammlung. Gin mabres Ereignig mar bie Rebe bes Bifchofe Litwinowicg. Er erflarte bas Ronigreich Galigien und Lobomerien für Die Wiederherstellung bes alten ruthenischen Konigreichs Salicz und Bladimir und pries Ramens feiner Landeleute ben Schut, ben bie faifert. Gefege ihnen feit 80 Jahren gegen Die Unterbrudung gewährt, Die fie bis babin unter ber points ichen herrichaft zu erbulben hatten. Er pries bas Inftitut bes engern Reicherathe ale bie bobere Inftang, bie von ber Autonomie ber Landtage noch eine Appellation gulagt. Die Rebe brachte eine außerordentliche Sensation in beiden Lagern ber Berfammlung bervor. Die Generalbebatte burfte morgen jum Abichluß fommen.

* Wien, 31. Aug. Die Unsprache, womit ber Bortführer ber Deputation bes herrenhauses bem Raifer bie Abreffe überreichte, lautet:

Ew. A. A. Apost. Majestät! In jeber ernsten Stunde, welche Allers, bochflihrem väterlichen Walten begegnet, brangt es die Mitglieder bes herrenhauses, sich Ew. Majestät in Ehrsurcht zu nahen, um den herben Empfindungen, welche die Ausübung schwerer Regentenpstichten in sich trägt, die Darlegung unwandelbarer Treue und Anhänglichkeit entgegen

ju fegen. Im gegenwärtigen Angenblid, in welchem es jur unabweisliden Pflicht wurde, bes ungarifden Landtags übelberathenen Biber= ftand ju brechen , welcher gegen bie Macht , gegen bie Rechte ber Rrone, und gegen die von Gw. Majeftat verliehenen Staatsgrundgefete gerichtet war, fühlt bas herrenhaus um fo lebhafter bas Berlangen, feinen patrio: tifden Gefühlen und Erwartungen Borte ju leiben, ale ibm ber icone Beruf gu Theil geworben ift, ber treue Bachter jener unantaftbaren Bitter ju fein, welche bie a. b. Befdluffe über jebe Unfechtung erheben follen. Defhalb murbe uns bie ehrenvolle Miffion, Em. Majeftat bie in einer Abreffe bes treuen , ergebenen Berrenhaufes bes Reichsrathe niebergelegten lopalen Rundgebungen ehrerbietigft gu unterbreiten. Der Simmel befchute und ftarte Em. Dajeftat erleuchtete Willensfraft in ber mahren Fürforge für bas Gefammtwohl bes großen Raiferreichs. Liebe jum angestammten herricherhause ift eine Dacht in Desterreich ; biefe wird, fie muß alle Berirrten an fich ziehen , und ber Doppelaar wird mit ungetheilter Rraft alle Stamme unter gleichem verfaffungemäßigem Rechte ichirmen.

Die Antwort des Raisers haben wir bereits mitgetheilt. (S. Nr. 205.) — Der "Ditd. Poft" zusolge hat der ungarisse hoffauzler Graf v. Forgach um Enthebung von diessem Posten und Rückversezung auf den Posten des Statthalters in Böhmen angesucht. — Dem Bernehmen nach hat hier gestern abermals eine Ministersigung stattgefunden, welche die Frage wegen Einberufung des siebenbürgisch en Landtags zum Gegenstand hatte. — heute sindet die seiersliche Eröffnung der wichtigen Eisenbahnstrecke Wels-Passau

Edweiz.

Bern, 31. Aug. Die frangofifche Regierung reflamirt bei bem Bundedrath wegen bes Genfer Grengifand und als und verlangt Satisfaftion wegen Grenzverlegung und Entsichabigung für die verhafteten und verwundeten Frangofen.

Desterreichische Monarchie.

Aus Befth, 29. Aug., wird telegraphirt, daß die Komitatosigungen des Protestes wegen verboten worden sind. Die Konstribirten sind für den 9. Sept. einberufen. Diesenigen, welche die Soldaten hindern sollten, diesem Rufe Folge zu leisten, sind mit schweren Militärstrafen bedroht.

Befth, 31. Aug. Die Bersammlung ber Stadtreprafentanz hat eine Dankabreffe an Smolka und für den Fall der Auflösung der Reprasentanz beschlossen, daß die Beamten ihre Aemter fortführen sollen, bis sie gezwungen wurben, gegen die Gesetze zu handeln. Der mit Militarestorte erschienenen Steuerkommission wurden die Steuerbücher übergeben.

Mgram, 31. Aug. In ber heutigen ganbtage = figung wurde bie Berhandlung ber Inftruftion über provis forische Organisirung ber Munizipien fortgefest und über bas Randidationerecht ber Dbergefpane fturmifc bieputirt, feboch ohne einen Befchluß zu erzielen. In ber biefigen Romitatsfongregation wurde vorgestern eine Borftellung an ben land= tag beichloffen, damit derfelbe bezüglich des Quantums ber bom Bande jabrlich gu gablenden bireften und indireften Steuern jeder Urt und beren Bermaltung, und binfictlich ber Refrutenstellung mit Gr. Majeftat in Berhandlung treten und ein foldes Uebereinfommen gu Stande gu bringen trachte, welches einerseits ben größeren Bedurfniffen ber fonigl, und faiferl. Burbe entfprechen und andererfeits bem Lande eine vollftanbige , von fremdem Ginfluffe unabhangige , nur bem Landtage verantwortliche und Gr. Majeftat unmittelbar untergeordnete Gelbstverwaltung sichern murbe. Die Borftellung foll ben übrigen Romitaten gur Unterftugung mitgetheilt

Lemberg, 27. Aug. (Presse.) Der Student Paststowsfi, der wegen Theilnahme an der ziemlich findischen Studentenverschwörung des Jahres 1858 zu mehrjähriger Kerferstrase verurtheilt ward, wurde von dem Kaiser am 17. d. begnadigt, die rechtlichen Folgen der Berurtheilung sedoch nicht aufgehoben.

Italien.

Turin, 26. Aug. Garibalbi geht zum 7. Sept. nicht nach Neapel, sondern bleibt seinem Borsatze getreu, die Insel Caprera nicht zu verlassen, so lange die Umstände seine Mitselfen auf einem Schlachtselbe nicht erheisten

wirkung auf einem Schlachtfelbe nicht erheischen.
Die "Indep. Belg." bringt heute das Manifest Klapka's in Form eines Briefes an Saribaldi. Der Grundgedanke besselben ist: den nichtungarischen Nationalitäten alle von ihnen begehrten Zugeständnisse zu machen, und sollte man selbst zu einer der Schweizer Eidgenossenschaft ähnlichen Form schweizer wirden, vorausgesetzt, daß sie einwilligen, einen integrirenden Theil der ehemaligen Monarchie des heil. Stephan bilden zu wolsen

* Zurin, 31. Aug. Minghetti hat seine Demission eingereicht, welche aber noch nicht angenommen ift. Man glaubt, daß Ricasoli interimistisch das Porteseulle des Innern übernehmen wird. Der Rücktritt Minghetti's sei durch die Meinungsverschiedenheit motivirt, welche zwischen ihm und der Mehrheit der Minister über den Zeitpunft und die Beise der Aushebung der Statthalterschaft von Neapel besteht. Der König hat heute Morgen Benedetti in seierlicher Ausdienz empfangen.

Turin, 30. Aug. Die "Dpinione" erklärt heute ben ne apolit. Aufstand auf zwei an papstliches Gebiet grenzende Provinzen reduzirt und fragt, was geschehen könnte, wenn die Truppen die Grenze überschreiten, die gestückteten Insurgenten erreichen und das Land von ihnen säubern würden? Cavour sei von ähnlichen Berhältnissen veranlaßt worden, in den Marken und Umbrien einzuschreiten. Die Grenzsüberschreitung wäre keine Invasion, keine Oksupation, und kein seindlicher Akt gegen Frankreich, sondern nur eine legitime Bertheidigung. Es sei nicht zu viel verlangt, daß Frankreich dem Ausstande an der römischen Frenze ein Ende seine oder dies den italienischen Truppen zu thun überlasse. Die Unterdückung des Ausstandes werde die Anerkennung des italienischen Reiches von den andern Mächten und

eine leichtere lösung ber römischen Frage zur Folge haben, indem dann kein Grund für eine fernere französische Oktupation Roms vorhanden wäre. Italien beschleunige daher mit allen möglichen Mitteln die Bernichtung des Aufftandes, und es liege im Interesse Frankreichs, mitzuwirken; denn es könnten Ereignisse auftauchen, in welchen ein ftarkes Italien ein verläßlicher Alliirter Frankreichs und diesem von großem Nugen sein könnte. Frankreich musse daher aufhören, die Insurgenten zu beschüßen und zu ermuthigen.

* Turin, 31. Aug. Halim Pascha ist heute vom König empfangen worden. Die Ernennung des Generals Della Rovere zum Kriegsminister scheint besinitiv beschlossen zu sein. Man meldet seine baldige Ankunst. General Brisgnone, welcher zum Statthalter Siziliens ernannt worden ist, wird erwartet. Die "Opinione" meldet, daß Baron Ricasoli das Porteseuille des Innern übernimmt und dassjenige des Auswärtigen interimistisch beibehält. Hr. Borromeo, Generalsekretär des Innern, hat seine Entlassung eingereicht.

Franfreich.

* Paris, 31. Mug. Der Raifer hat fich in Borbeaux nur wenige Mugenblide aufgehalten. Der langere Aufenthalt mit ber erwarteten Friedenorebe foll für die Rudfebr von Biarris aufgehoben fein. Ginftweilen murbe ber Brudenzoll in ber Sauptstadt der Gironde mittelft faiferl. Defrete per öffentlichen Unichlag abgeschafft. - Morgen wird in Marfeille ber feierliche Einzug bes neuen Erzbischofe mit ungewöhnlichem Geprange ftattfinden. - Rach bem "Pape" foll ber Papft bie Golbaten ber auswärtigen Miligen verabichiebet baben. (Bestätigung abwarten.) General Govon ift nicht nach Franfreich abgereist. Gine neue Gendung von Truppen nach Rom wird unmittelbar ftattfinden, um einen Theil ber gegenwartigen Garnifon abzulofen. Der Effettivbeftand ber Df= fupationsarmee bleibt unverandert. - Die "Patrie" theilt mit, bag nach einer Depefche vom 30. Rom fortwährend rubig war. Das Berhältniß zwischen Franfreich und ben papfts lichen Beborben mar gut und bie biplomatischen Beziehungen follten, wie vorber , zwifden beiben Regierungen aufgenommen werben. - Da fr. Mires geftern die Abficht fundges geben batte, gegen bas von bem Appellationshofe legten Donnerftag erlaffene Urtheil Raffation nachzusuchen, fo begab fich beute ein Greffier in bas Gefängniß Dagas und nabm bie betreffende Erflarung bes Bru. Mires in Empfang. - Finnlandifde Abgeordnete - fo melbet bas "Paye" welche wegen ber Lostrennung ihres landes von Rugland nad Stodbolm geschicht worden waren, find bei ihrer Rudfebr von ben ruffifchen Beborben megen Sochverrathe ver= haftet worden. - In Lima bat fich zwischen ben peruvianischen Beborben und ben Spaniern ein Streit megen Musbeutung bes Guano's erhoben. - 3prog. 69.

* Baris, 1. Gept. Durch faif. Defret find ernannt worden: Marquis v. Lavalette, Gesandter bei der Pforte, in berfelben Gigenschaft, an Stelle bes Bergogs v. Gramont, beim heil. Stuhle; Marquis v. Mouftier, Gefandter am Wiener Hof, in berselben Eigenschaft, an Stelle bes Marquis v. Lavalette, bei ber Pforte, und Herzog v. Gramont, Ge= fandter beim heil. Stuhl, in berfelben Eigenschaft, an Stelle des Marquis v. Moustier, beim Wiener Hof. - Der "Moniteur" veröffentlicht ein Defret, wodurch weitere Beforde= rungen in ber Marine stattfanden. 71 Schiffsfandriche wurden zu Schiffeleutnanten; 9 Afpiranten zu Schiffefanbrichen und 6 Zöglinge ber Polytechnischen Schule zu Afpiranten er= nannt. - Das englische Rabinet hat (ber "Roln. 3tg." zufolge) Anftoß an ber neuerdings erfolgten Erweiterung ber Cabres ber höheren Flottenoffiziere Frankreichs genommen. Lord Cowley ware beauftragt worben, hierüber von ber biefigen Regierung fich Auftlarung auszubitten. Dan be-Schäftigt fich eben im Marineministerium mit ber Ausarbei= tung eines neuen zeitgemäßeren Spftemes ber fogenannten Inscription maritime (allgemeine Berpflichtung ber Ruftenbewohner zum Seedienst). — Ein Abjutant bes Generals Beguregard ift in Begleitung eines Agenten bes Prafibenten Davis Jefferson bier angekommen, um fur Rechnung ber Gubftaaten bedeutende Antaufe von Waffen und Munition in Frankreich und England zu machen.

Großbritannien.

London, 31. Aug. Die "Army and Navy Gazette" melvet: Die Regierung hat beschlossen, ihre Militarmacht in Rord am erifa beträchtlich zu verstärfen. Drei Regimenter werden unverzüglich dabin abgeben.

Amerita.

* Neu-York, 17. Mug. Man schreibt dem "Temps": Borgestern murde in Neu-York, bei der Anfunst der "Persia" von Liverpool, einer der Passagiere dieses Steamers, Hr. Merrill von Reu-Drieans, verhaftet, welcher der Regierung der Südstaaten 40,000 Pfd. St. überbringen sollte, die ihm von englischen Kapitalisten für die Rebellen übergeben worden waren. Das Geld wurde natürlich fonsiszirt und man behält England darob in gutem Andensen.

* Ren-York, 22. Aug. Das Gerücht, die Sonderbündler hatten den Potomac überschritten, ift falsch. Sie hatten Anstalten zum Einfall in Maryland getroffen, aber der Potomac ist durch Regen zu sehr gewachsen. Eine Proflamation besiehlt allen Freiwilligen, sich mit oder ohne Wassen und Unisorm nach Wassington zu begeben. Dieselben eilen schleunigst nach der Hauptstadt, wo die Insubordination noch zugenommen hat. In Missouri ist die Aufregung groß, weil die Südtruppen vorrücken. Sie besegen viele Städte im Südwesten Missouri's.

Bermifchte Nachrichten.

S* Pforgheim, 1. Sept. Aus der "Ordnung des Fahnenweihfestes bes hiefigen Turnvereins", bas am 8. und 9. Sept. abgehalten wird, entnehme ich, daß Samstag den 7. Sept., als dem Borfestage, ber Empsang ber Festgässe und Abends bann eine gesellige Zusammenkunft im Garten zum Ochsen bei Musik und Feuerwerk stattsindet. Sonn tag den 8. Sept. ist Tagwache, Empsang weiter ankommender Gäse, sodann Sammlung der Turner, der Gesangverseine und der Feuerwehr auf den bestimmten Sammelplähen. Morzgens 11 Uhr Fahnenweihe auf dem Markplahe mit Vesang, Festrede 2c. Nachmittags Abmarsch nach dem Festplahe mit Umzug durch die Stadt. Aus dem Festplahe beginnt dann das Kürz und Schausturnen. Abends sind Festbälle an vier verschiedenen Orten. Monztag den 9. Sept. (Geburtssest Er. Königt. Hoheit des Großherzgogs): Tagwache, Sammlung auf dem Markplahe und Betheiligung an dem Kirchenzuge und dem Gottesdienste. Nachmittags Turnsahrt nach Weißenstein, und nach dieser Zurücksehr auf den Festplah, wo sozdann gesellige Unterhaltung stattsindet. Wir sehn einer starken Bestheiligung, namentlich auch von Seite auswärtiger Turner entgegen.

S* Pforzheim, 2. Sept. Rach bem eben ausgegebenen Programme bes hiefigen Pabagogiums und ber höhern Bürg ersich ule, beren öffentliche Jahresprüfungen am 4., 5., 6. und 7. Sept. statisinden, wurden biese fombinirten Anstalten im abgelausenen Schulziahr von 207 Schülern besucht. Darunter sind 173 Protestanten, 26 Ratholiken und 8 Jiraeliten. 66 Schüler sommen auf die I., 51 auf die II., 41 auf die III., 36 auf die IV. Klasse untere Abth., und 13 auf die IV. obere Abth. Die vorjährige Schülerzahl betrug 195. Die Anstalt hat sechs Lehrer, außer den Religionslehrern und dem Zeichnenlehrer. — Die Landes-Gewerbeausstellung in Karlseruhe wird von hier aus sehr start besucht. Alt und Jung strömt borthin und kehrt sehr befriedigt zurück.

— Mannheim, 30. Aug. In ber Bierbrauerei "jum Prinz Mar" war gestern ein ungemein reges Leben; es galt, sich von der Kraftleistung der seither hier zur Ansicht ausgestellten calorischen Maschieitung der seither bier zur Ansicht ausgestellten calorischen Maschinerie der Brauerei in Berbindung gebracht, und sehte dieselbe mit dem ganzen Getriebe der Art in Bewegung, daß eine doppelt wirkende Pumpe achtzig Quart Wasser minute sörderte. Die Maschine, sowie das erzielte Resultat sanden allgemeine Anerkennung, und dürsten dem Aussteller derselben, Hrn. Weid mann, der sich um die Berbreitung der calorischen Maschine ganz besonders verdient macht, wie bereits von hrn. M. Rickert, balb mehrere Bestellungen zugeben.

Bom Kai ferstuhl, 28. Aug. Die "Freib. 3tg." reduzirt ihre neulichen Angaben über die Größe des hagelschadens auf dem Gute 31 genhof. Ein Theil des Tabakfeldes wurde nicht betroffen; die bes schäftigten Tabake aber können noch alle benüht werden. Der Schaben wurde durch Experten auf etwas über 7000 fl. angeschlagen.

- Ctuttgart, 31. Mug. (A. 3.) Gin biefiges Blatt theilt bie Berhaftung eines Dberguiben vom Generalftab mit, welcher bie Plane ber Bundesfestung UIm jum Berfauf autographirt bas ben foll. Es girfuliren biernber folgenbe nabere Angaben. Gin juns ger Porte-épée-Rabet und jugleich Dberguibe bes Generalquartier= meifterftabs fei, fo beißt es, um einen langern Urlaub gu bem Bebuf eingefommen, ben Rrieg in Norbamerifa mitzumachen. Roch ebe eine Enticheibung auf fein Gefuch getroffen worben, foll er fich unter febr verbächtigen Umftanden entfernt haben, aber ergriffen und bei ibm autographirte Plane ber Bunbesfestung Ulm gefunden worben fein, von benen man vermuthet, bag er fie habe verfaufen wollen. Er fige nun wegen eines Berbrechens in Saft und Untersuchung, welches bas Militargefet ale Landeeverrath bezeichnet und mit bem Tobe bebrobt. Dan ift um fo mehr auf ben Ausgang ber Unterjudung gespannt, als ber junge Berbrecher ein fehr talentvoller und fonft gebilbeter Dann fein foll, auf ben man große hoffnungen feste.

Rempten. Wie Augsb. Blatter berichten, find in Rempten in ber letten Zeit viele Falle von Erfrankungen an Cholerine und thph desemblen Bieber vorgesommen. Ginige Augsburger Aerzte find auf Anssuchen nach Kempten abzegangen. Laut einer Anzeige des in Rempten befindlichen Kommando's des 12. Insanterieregiments unterbleibt "in Folge ber in ber Stadt Kempten zur Zeit ungunftigen Gesundheitsverhältniffe" die für den September angeordnete Einberufung der Mannsichaft bes baselbit garnisonirenden 2. Bataillons jenes Regiments.

— Die italienischen Turner haben beschlossen, um ben beutsichen Turnern ihre Sympathien zu zeigen, zum Denkmal bes beutsichen Turnvaters Jahn aus ihren Apenninen und ben Savoyer Alspen gleichfalls Felsenblöde beizustenern. Bor einigen Tagen hat der Turnverein in Turin bem Berliner Turnrath einen 50 Pfund schweren Marmorstein aus den Apenninen übersandt. Auf der Borderseite besselben sieht mit rother Schrift eingegraben: »Societä equestre ginnestica di Torino«, auf der Rückeite: »Apennini«. — Auch die stand in avischen Turner haben sechs Granitblöde aus den nordisigen Hochgebirgen angekündigt.

* Rarleru be, 2. Cept. Bei ber heute ftattgehabten Gewinnziehung ber babifchen 50-fl.-Loofe find folgenbe hauptgewinne gezogen worben:

Nr. 27,909 35,000 fl. Nr. 75,177 10,000 fl. Nr. 52,264 5000 fl. Nr. 83,123 3000 fl. Nr. 94,800, 98,876 je 1500 fl. Nr. 2401, 3627, 4156, 83,986 je 1000 fl.

Hur die Bittwe des verunglüdten Bahnwarts Joh. Wehrstein aus Muggensturm sind (laut Karlsruher Zeitung Nr. 204) bei uns eingegangen: 82 fl. 21 fr. Seitdem weiter: Bon S. N. 1 fl. 45 fr.; von Ungenannt 1 fl.; von Ungenannt 4 fl.; von St. in Rastatt 1 fl., von B. 1 fl. 45 fr. Zusammen 91 fl. 51 fr.

fl. 45 fr. Zusammen 91 fl. 51 fr. Zu weiterer Annahme von Gaben find wir gern bereit. Karlsruhe, den 2. September 1861. Expedition der Karlsruher Zeitung.

> Berantwortlicher Rebatteur: Dr. J. herm. Kroenlein.

Großberzogliches Softheater.

Dienstag, 3. Sept. 3. Duartal. 87. Abonnementsvorstellung. Der Fabrikant; Schauspiel in 3 Aften, nach
bem Französischen bearbeitet von Eduard Devrient. Hierauf:
Ein Sut; Lustspiel in 1 Aft, nach dem Französischen von
Grandsean. "Cantal" und "Amadé": Hr. Nebe vom
herzogl. Hoftheater zu Braunschweig als Gast.

Mittwoch, 4. Sept. 3. Quartal. 88. Abonnementsvorftellung. Die Sugenotten; große Oper in 5 Aften mit Ballet, von Meyerbeer. "Raoul": Hr. Mapr als Gaft.

Es entichlief fanft in Folge ber Rubrfrantbeit in einem Alter von nabezu 10 Monaten. In unferer tiefen Trauer bitten wir um ftille Theilnahme.

Rarlerube, am 1. September 1861. Friedrich Reller, großh. bab. Dberft. Emilie Reller, geb. Leiblin.

3.a.948. Brudfal. Seute Rads mittag 4 Uhr entschlief fanft meine liebe, gute Mutter, Dberlehrer Rupferber : ger's Wittwe, geb. Winnefeld, nach mehr ale einfähriger Kranfheit, im Alter von 65 Jahren, an einem wiederholten Schlaganfalle; wovon Freunde und Befannte mit ber Bitte um ftille Theilnabme in Renntnig fest, Bruchfal, ben 27. August 1861,

Die tieftrauernde Tochter: Marie Rupferberger.

3.a,910. Rarlsrube. Nationalverein.

Um fünftigen Dienftag ben 3. Gept., Abenbe Uhr, finbet im Burgerberein eine Berfammlung ftatt; mogu bie Mitglieder und Freunde hier und in der Ungebung, insbesondere auch in Pforzheim und Bruchsal, eingeladen werden. Auf die Tagekordnung sind gesett: Die deutsche Frage, die deutsche Judustrie in der 1862er Londoner Aussiellung, und die deutsche Blotte. Der erfte Gegenstand dirfte auch wegen seines Busammenhangs mit den Bahlen, der andere für Gewerbs- und Handelsleute, und der lette für Alle von Interesse sein, benen das herz für vaterländische Dinge

Karleruhe, ben 30. August 1861.

R. Buich.

3.a.936. Bur gefälligen Beachtung der Herren Merzte. Donnerftag ben 5. Geptbr. treffe ich in Raris.

rube ein und bin gerne bereit, ben geehrten herren Merzten meine ausgestellten dirurgischen Instrumente zur naberen Ansicht vorzulegen.

Fr. Droll aus Mannheim.

Annoncenbureau

Beinrich Gubner in Leipzig beforgt prompt Inferate in fammtliche in-und ansländische Beitungen zu ben Original-

3.a.949. Bad Rippoldsau.

IX. Rurlifte vom 16. bis 30. Auguft 1861. A. Kurlise dom 16. dis 30. August 1861.
hr. Bally, Kim. von Aarau. hr. van Niehl von Rotterdam. Mad. Kaula mit Tochter von Obersbischingen. hr. Alse, Bankier von Strahdurg. Mr. n. Mrs. Maday von London. hr. A. Kombride, Polyt. von Karlstuhe. hr. Fr. Baumann, hirschwirth von Hornberg. hr. Fr. Baumann, hirschwirth von Hornberg. hr. Fr. Schulz, stud. chem. von Reval. hr. B. Schand von Bischheim. Fran Dr. C. Kaula mit Sohn von Stuttgart. hr. Nagel, Kim. von Karlstuhe. Mr. C. de Rennenkampf, conseiller d'état actuel de S. M. Imp. de Russie à St. Petersd'état actuel de S. M. Imp. de Russie à St. Peters-Licfial. Hr. Kidpatrif, Ment. von Koblenz. Hr. Ludw. Schwerin, Lehrer von Berlin. Hr. Brand mit Frau, Kim. von da. Hr. Karl Kiefer, Mittmeister von Konstanz. Hr. J. M. Cammerer, Gutsbesitzer von Kenishosen. Hr. H. Merz, Pfr. von Hall. Hr. H. Merz, Bfr. von Hall. Hr. H. Merz, Bfr. von Hall. Hr. H. Merz, Mr. Lucardi, Deformit Hamilie von Colmar. Hr. A. Lucardi, Deformom von Java. Hr. Karl Crol, Desonom von Rotterdam. Hr. Haul Studer, eand. theol von Straßburg. Hr. Gaudler, Gutsbesitzer von Beisenburg. Hr. H. Konis Baur, Kim. von Paris. Hr. Houis Baur, Kim. von Paris. Hr. Hr. Houis Baur, Kim. von Paris. Hr. Heusenburg. Berleget von da. Hr. Dr. jur. Sauerländer von da. Berleger von da. Gr. Dr. jur. Cauerlander von da. fr. Ml. Bogelfang, gabr. von da. Gr. Dr. jur. Ciebert und Hr. Dr. jur. Eccard von da. Hr. Fauler, Fabr. von Kalfensteig. Dr. J. Müller mit Gemahlin, Rechnungsrath von Mannheim. Mrs. Green von Wales. Hr. Eb. Diebold, Baurath von Donaueschingen. Dr. J. Weis, Beinbändler von Karlsrube. Dr. Reich, Maler von Raftatt. Mad, Groote von Berlin. Her. Aler. Klofe, Propr. von Straßburg. Hr. John Campell, Rent. von Heibelder von Freiburg. Hr. Leop. Tammert, Lyceumslehrer von Freiburg. Hr. Hibner, Referendar von Berlin. Hr. Binder, D.A. Aftuar von Böblingen. Hr. Müller, Tachter, Binder, D.A. Aftuar von Böblingen. Dr. Müller, Rosenwirth von Cannstadt. Dr. Hof mit Frl. Tochter, Bez.-Ingenieur von Achern. Dr. Hod, Abvokat von Mosbach. Dr. Krugenberg, stud. theol. von Halle a. S. Dr. Burau, stud. theol. von da. Frl. Schuster und Bebleuung von Carlonkie. de G. B. Durcht, Stude tiebe. Son & E. Bund, Hofg. Seft. von Bruchfal. Her zwischen, Rechtsanswalt von da. Hr. Kirchgesner, Dom. Berwalter von Offenburg. Dr. Klein-Kaltenbach, Kim. mit Sohn von haslach. Frl. Cäcilie und Frl. Philippine Handstand. von Haslach. Frl. Cäcilie und Frl. Philippine Hansjakob von da. Mad. Wagemann, Frl. Rampmann
und Frl. Stred von Kehl. Hr. Kajetan Graf Bigingen mit Töchtern, Gutsbesiber von Schramberg. Hr.
Ernst von Honeber, Oberstaatsanwalt von Trier.
Frau Lamerz nehst Sohn. Hr. Dr. Lamerz von Mainz.
Hr. Ling von Meersburg. Hr. Steigmehr, Pfr. don.
Luttingen. Hr. Meyer, Kim. don Balel. Hr. Jak.
Leimstoll von Gundelfingen. Hr. Gorg Sebringer
von Haslach. Hr. Jos. Ebner von Görrwihl. Frau
Hilbebrand von Honnberg. Hr. Hechorn mit Frau
von Chingen. Hr. Wiehlhaufen von Colmar. Hr.
Joh. Koch von Meinbischeim.
Rippotbsan, den 30. August 1861.

Trit Göringer, Babeigenthumer.

Cacao: Gefundheitstaffee 80 Pact. 1 Thir.; Homoopath. Upotheken, sowie einzelne Mittel

(leptere beim Betrage Gines Thalers alebann unter portofreier Bufenbung), balt, wie befannt, gu ben wohlfeil=

Der geprüfte, homoopath. Apothefer G. Doerre, in Greuffen (Thuringen).

Weinversteigerung

311 Königsbach bei Renftadt a/S, Pfalz.

Donnerstag ben 12. September nächsthin, Bormittags 10 Uhr, auf ihrem Weingute zu Königsbach lassen bie herren E. Knecht-Leut, Gutsbesitzer baselbst, und Br. Ferdinand Knecht bahier folgende selbsigezogene Meine versiegern, als:

80 Fuber 1857er, 1858er und 1859er weißen und gemischen,

50

Eraminer, worunter Auslese von vorzüglicher Qualität, = Königsbacher Rothen, = 1860er gemischten und Traminer.

165 Fuber. Die Proben können am 19. und 26. August, sowie am 3. September, vom 9. September an aber täglich an ben Fässern zu Königsbach genommen werben.

Bezuglich näherer Auskunft beliebe man sich an Herrn Dr. Ferdinand Knecht babier zu wenden.

Menftabt a./Saardt, ben 15. Juli 1861.

3.a.950.Bad Wolfach.

VI. Rur- u. Frembenlifte. H. Kutt u. gerindentifte. H. Fadler, Gafigeber, Gütenbach, Marie Bühler, Lehengericht. Marie Haußmann, Hausach. Mad. Große, Karlsrube. Frau Kaiser, Kenzingen. Frau Moser, Gutach. Hr. L. Flach, Welschienach. Mad. Simon mit Familie, Straßburg. Dr. Obersieut. Weisel, Hr. Roys mit Gattin und Dr. Lomänenver-Beisel, Hr. Roys mit Gattin und Dr. Lomänenver-

Beizel, Hr. Kops mit Gattin und Hr. Lomanenver-walter Frießenegger, Karlstuhe. Hr. von Klopmann, stud jur., Zeibelberg. Hr. Hauptmann von Gell-horn, Freiburg. Hr. Kieninger, Labr. Hr. Herrmann mit Bedienung, Karlstuhe. Hr. Lang mit Familie, Rostod. Hr. Greissenberg, Karlstuhe. Hr. Löße, Na-statt. Hr. Bucher, Ksim., Lahr. Hr. Bürgermeister Oser, Steinbach. Hr. Trieß, Straßburg. Hr. Wahl mit Kolleg, Dürtheim. Hr. von Neischach, Oberlieut., Karlstuhe. Hr. Reichert, Rastatt. Hr. Domän. Ber-walter Kirchgesner, Offenburg. Hr. Mehn. Nath Binter, Hr. Konzertmeister Müller und Hr. Minist. Protofollist Nick, Darmstadt. Mad. Momy und Mad. Tendant mit Familien, 8 Pers., Straßburg. Fran Tenbant mit Familien, 8 Perf., Strafburg. Frau Gagg, Bittwe, Freiburg. H. Beber, Gugel und Grandpair, Speier. Fr. Maas, Hr. de Barm und Hr. Mayer, Franffirt. Hr. Staverer, Holland. H. von Gersborff, Billamonik-Mittendorf und Thielvon Gersdorff, Willamonits-Wittenborf und Thielmann, stud. jur., Heibelberg. Hr. Maas und Fräul. Schneiber, Apirebach. Hr. Heinze, Guben. Dr. Engelmann, Manuheim. Hr. Hopp, Stuttgart. Hr. Efferenn, Kübingen. Hr. Hoppath und Projessor Dettinger und Hr. Rechn. Math Hahn, Freiburg. Fräul. Grafe, Sinsheim. Hr. Siegel, Kim., Karlsruhe. Hr. Projessor Maver, Ettenbeim. Hr. Bische mit Familie, Basel. Hr. John Campbell. Kent., Heibelberg. Miß und Mistreß Kogers, England. Hr. Kichling, Lahr. H. Barth und Stahl, stud., Schleigbeim. Hr. Kopf, Technifer, u. Hr. Carben, Appell. Rath, Afchassender, Gr. Kochdammer mit Gattin, Berlin. Hr. Kotar Schilling, Pfenburg. Hr. Cammerer, Gutsbesitzer, U.-Ambringen. Mad. de Szerlifa mit 2 Söhnen aus Mühlhausen.

mit 2 Göhnen aus Miblhausen

Bolfach, den 1. September 1861. Die Direftion ber Badanstaft. B. Göringer.

Künstler-Lexiton von Dr. G. R. Ragier

wird billig zu taufen gesucht. Wo? zu erfragen bei ber Erpedition biefes Blattes. 3.a,945.

3.a. Stellegeineb.
Ein Mann, im fräftigsten besten Lebensalter stehenb, wohlunterrichtet in Allem, was jur Fabrikation bes Leuchtgafes , gu beffen Leitung , fowie gur Beforgung und Sanbhabung aller babin einschlagenden techniiden Berrichtungen gebort, sucht in thunlichfler Balbe eine angemeffene Stelle. Durch die Erpedition biefes Blattes wird geeignete Ausfunft ertheilt.

1.976. Eiserne lithogr. Presse. Liefert 750 Abdr. von Boft = und 900 von Abreß=

farten-Größe. Preis uur 35 Ehlt.
In meinem Atelier arbeiten 10 Stud berfelben, welche bie fcbonften Arbeiten in Gravir : und Bunts brud liefern. Jof. La Ruelle in Machen.

V 194. W COURS BEARING BURISHIN heilt schmerz - und gefahrlos in 2 Stunden Dr. Bloch in Wien, Jägerzeil 528. Näheres brieflich.



3.a.906. Rarlsruhe. Calefche- und Pferdeverkauf.

Wegen Weggugs von hier ift fo gleich zu verfaufen:

Gine Bictoria Calefche, ein Coupé (englisches Modell), zwei gut eingefahrene Wagenpferde, Kohlfuchson, eines fünf= und bas andere fiebenjährig, ein plattirtes Wagengefchirr für

zwei Pferde, ein ditto schwarzes, zwei Gättel,

zwei Rinderwägelchen zum Schie= ben, eines für ein Rind und bas andere für zwei Rinder (eng-

lische Modelle). Das Rähere zu erfragen Stephanienstraße Dr. 68.

3.a.695. Gernebad. Hausverkauf. Da mein Pachter, Gr. Eb. Conntag,

Werner, fonigl. bayer. Rotar. gestorben ift, verfaufe ich bas von bemfelben bewohnte Saus, in welchem er bie Sandlung betrieb, mit Magazinen, Labeneinrichtungen und allem Bugebor ju Eigenthum burch Ber-fteigerung auf biefigem Rathhaus

Montag den 16. September d. 3., Die Lage biefes Saufes ift bie befte, auf ber Sochftatte; bie Bedingungen werben vortheilhaft gestellt. Gernebach, ben 24. Auguft 1861.

Cafimir Griesbach.

ATTU THE III PRESENTATION LILL HAR LILL

3.a.929. Stuttgart. eradine Berkauf. Der renommirte

Gafthof zum Birfch ift Fami: lienverhältnissen wegen unter billigen Bedingungen zu vertaufen. Der Gafthof tann zu jeder Zeit eingesehen werden, und nähere Auskunft ertheilt die Geheime Agentur, Charlottenftr. 13, zwischen 12 u. 5 Uhr 97. W.

3.a.923. Reumeier. Weinverkauf.

3d habe 70 Dhin 1859er Mauerwein ju verfaufen, bester Qualität, welcher fich ju Flaschenwein eignet. Derselbe wird von 50 bis ju 100 Mag verfauft. Josef Rnopf, Rufermeister in Neuweier, Amts Bubl.

3.a.917. Nr. 1271. Karlsruhe.

Die Fischweiber in bem großb. Schloggarten gu Schweisingen sollen in ber erfien Salfte bes Monats Ceptember b. J. ausgefischt, und bas Ergebniß an Karpfen per Bentner, an hechten per Bentner,

an Barichingen per Bentner, an Rrebfen per 100 Stud im Bege ber Coumiffion an ben Meiftbietenben be-

geben werben. ben, ihre Angebote längstens bis jum 6. September b. 3. fchriftlich anher einzureichen.

in biefen Ungeboten ift ber Raufpreis per Bentner für jede Fischgattung, auf dem Plate genommen, genau anzugeben, und ist der Käufer verpflichtet: Sechte bis zu 11/2 Pfund per Stüd und Karpfen dis zu 2 Pfund per Stüd

Gifche unter obigem Minimalgewicht werben wieber in ben Beiher geworfen, für ein Quantum bes Sifdereis

rgebniffes aber nicht garantirt, fondern biefes bem llebernehmer lediglich überwiesen.

Nach Eröffnung der Soumissionen wird der Tag zum Aussischen bestimmt und dem Meistbietenden hievon Rachricht gegeben werden, der das Ergebniß gegen Baarzahlung in Empfang zu nehmen hat. Karleruhe, am 28. August 1861. Großh. Intendang ber Sofdomanen.

3.a.944.a. neberlingen. Dienstag ben 10. September b. 3., Rachmittage 1 Uhr, werben vor bem Gafthof jum öwen in Ueberlingen vierundzwanzig verftellte Militarpferbe gegen Baargablung ver-

Heberlingen, ben 30. August 1861. Großt, bab. Obereinnehmerei. Gleich mann.

a.934. Dr. 4082. Buchen. Militarpferde : Berfteigerung. Freitag ben 6. September b. 3., Radmittags 2 Uhr, werben vor dem Gasthaufe zur Linde in Avelsheim 12 Pferbe gegen baare Zahlung öffentlich versteigert; wozu die Kaufliebhaber eingelaben

Buchen, ben 30. August 1861. Großh. bab. Obereinnehmerei. 3 opf. 3.a.942.a. Rorf.

Schafweide-Verpachtung.

Camftag ben 7. Ceptember, Rachmittags 4 Uhr, wirb bie Winterfcafweibe von ben ararifden Schutterwaldwiefen ber Gemartung Edarteweier ad

378 Morgen auf 3 Jahre auf bem Rathhaus zu Gartsweier öffentlich verfteigert. Rorf, ben 30. Auguft 1861.

Großh bab. Domanenverwaltung.

Bulfier.
3.a.931. Ar. 797. (Berfteigerung von forlenem Rut -, Bau - und Schwellenholz im Forfibezirt Schwehingen.) Aus ben Balbabtheilungen 11. 2 u. 3, Sternalleeform und Reubruch in der Forsidomäne Harbt versteigern wir loosweise im Rathhause zu Oftersheim Samstag ben 7. September 1. 3.,

früh 9 Uhr,

1650 Stüd forlenes Rutz- und Bauholz und 750

Stüd forlenes Schwellenholz; wozu die Lichhaber eingelaben werden. Schwehngen, den 30. August 1861. Großt, bad. Bezirksforstei. A. Eron.

3.a.941. Ar. 4184. Gengenbach. (Ausschlußerfenntniß.) In der Gant des Johann Lienhard von Berghaupten werden alle Diejenigen, welche in der Schuldenrichtigstellungs-Tagfabrt ihre Forderungen nicht angemeldet baben, damit von der

Forberungen nicht angemelbet haben, bamit von ber

Forberungen nicht angemeldet paben, damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Sengenbach, den 30. August 1861.

Großb. bab. Amitsgericht.

B feitfer.

3.a.933. Ar. 6416. Eppingen. (Anfsorderung.) Müller Wilhelm Fenchel von Sulzseld, bat sich im Zahr 1855 nach Amerika begeben, und ift seit bieser Zeit keine Nachricht von ihm bahier eingetrossen. Auf Antrag seiner Verwandten wird derselben nun ausgesordert. nun aufgeforbert,

binnen Jahresfrift Nachricht von feinem gegenwärtigen Aufenthaltsorf gu geben, widrigenfalls er für verschollen erflärt murbe. Eppingen, den 22. August 1861. Großh. bad. Bezirtsamt. J. A. d. B. B.:

Zacobi.

3.a.938. Rr. 4138. Blumenfelb. (Rachetrag.) Unserer öffentlichen Aufforderung vom 23. b. Mts. tragen wir nach:

Rach einer neuerlichen Erhebung ift Frangista Babriel numehr ber ihr gur Laft gelegten Bergeben als eines zweiten Rudfalls und mithin wegen britten Diebstabls angeschulbigt. Ferner hat herr Pfarrvers weser Schmalg im Epsenhosen eine Chrentrantungs flage gegen fie erhoben.

flage gegen tie erhoben.
Indem mit Bezug hierauf obige Aufforderung wiesberholt wird, wird zugleich das Bermögen der Gastrel mit Beschlag belegt und ihren etwaigen Schuldsnern aufgegeben, die zu ersolgender weiterer diesseitiger Bersügung ihre Schuldigkeiten dei Bermeidung doppelter Jahlung nicht heimzubezahlen.
Blumenfeld, den 30. August 1861.

S. Schmibt.

3. Begl. hoh, A. j.
3.a.932. Or. 13,671. Mosbach. (Aufforsberung und Fahndung.) Bernhard Raas von Gammelsbach, verheir. Taglohner, 63 Jahre alt, joll in der Untersuchung gegen Karl Braun von helmstadt wegen Diebstähls babter als Zeuge vernommen, stadt wegen Diebstahls babier als Zeuge vernemmen, beziehungsweise dem Angeschuldigten gegenübergessellt werden. Da beisen Auseichuldigten gegenübergesellt werden. Da beisen Bege aufgesorbert, sich zu seiner Einvernahme unverzüglich bahier einzusinden. Gleiche zeitig ersuchen wir sämmtliche Polizeibebörden, den Zeugen im Betretungssalle bieber zu weisen, Mosbach, den 29. August 1861. Großt, bad. Amtsgericht. Hirthampssalle bieder zu weisen, Wosbach, den 29. August 1861. Großt, bad. Amtsgericht. Hirthampssalle bieder zu weisen, Mosbach, den 29. August 1861. Großt, bad. Amtsgericht. Hirthampssalle bieder zu weisen, Mosbach, den 29. August 1861. Großt, bad. Amtsgericht.

3.a.940. Ar. 8163. Freiburg. (Aufforderung.) Fabrifarbeiter Lang von Ringsheim, welcher bahier wegen Betrugs in Untersuchung steht, wird aufgesorbert, sich über das ihm zur Last gelegte Berbrechen in nerhalb 4 Wochen zu verantsworten, widrigensalls nach Lage der Atten gegen ihn

erfannt murbe. Freiburg, ben 30. August 1861.

Großh. bab. Stabtamts-Gericht. Mallebrein.

vdt. Gimianer. 3.a.951. R.Rr. 4699. Karterube. (Aufsforberung.) Der aus ber Garnifon entwichene Grenabier Bilbelm Marggranber von Eggenstein ift ber in ber Raferne verübten Entwendung eines Baffenrods zum Rachtheil des großh. Kriegears und ber ebendafelbft verübten Entwendung eines Rodes, einer Befte und einer Rappe gum Radtheil eines Kameraben angeschuldigt und wird hiermit aufgesors bert, sich binnen 3 Woch en zu stellen, indem sonst das Erfenntnis nach dem Ergebnis ber Untersus dung gefällt werden wirde. Raristuhe, ben 31. August 1861.

Großh. Rommando bes (1.) Leib-Grenadierregiments.

y. La roch e, Oberst.
3.a.939. Ar. 5910. Bonnborf. (Fahnbung de fursicknahme.) Augustin Seiler von Buggenrieb wurde heute hieher eingelieset, weßhalb wir uns ser Jahnbung auf denselben vom 20. d. M., Ar.

Bonndorf, den 29. August 1861.
Großh. bab. Amtsgericht. Shenermann. 3.a.943.a. Rr. 12,026. Brudfal. (Aufforberung.)

Die Konffription pro 1862 betreffent. Bur Bornahme ber Loosgiehung haben wir Tagfahrt anberaumt auf Donnerftag ben 19. Geptember,

im Saale ber Reserve dabier, und werden die Loose pflichtigen, beziehungsweise beren Eltern ober Bormunder aufgesordert, puntslich zu erscheinen, als sonst für die Richterschienenn gezogen werden wird.

Bruchsal, den 29. August 1861.

Großh. bab. Oberamt. aspengigms gand Rüttinger.

3.a.935. Rr. 8215. Bretten. (Strafer tenntnig.) 3. 11. S. gegen ben Goldaten Johann Bafob Erfmann von Diebelsbeim,

wegen Defertio Der Solbat Johann Jafob Erkmann von Die belsheim wird, da er sich auf die diesseitste Aussorberung vom 21. Juli d. I., Kr. 6827, die jett nicht gestellt hat, der Desertion für schuldig und darum des Staats- und Ortsbürgerrechts für verlustig erffärt, auch in eine Strase von 1200 fl., sowie in die Kosten verfällt.

Bretten, ben 30. August 1861. Großh. bab. Bezirksamt. Flab.

(Mit zwei Beilagen.)

Drud und Berlag ber G. Braun'iden Sofbudbruderei.